W-EP-23

Christine Linnartz

Bewerbung für die EUROPALISTE 2014

Die barrierefreie Version meiner Bewerbung (in Deutscher Gebärdensprache und mit Untertiteln) kann hier eingesehen werden: www.christine-linnartz.eu

Liebe Grüne Freund_Innen,

Die Grünen stehen wie keine andere Partei in Europa und in Deutschland für Pluralismus, Diversity und Inklusion. Als taube Gebärdensprachnutzerin werde ich tagtäglich mit den Barrieren, die in unserer Gesellschaft immer noch auftreten, konfrontiert. Das jedoch größte Problem ist, dass sich dieses Denken und Verhalten schon in unseren Köpfen eingebrannt hat. Somit gibt es immer mehr auftauchende Vorurteile und Barrieren im Bereich der Behindertenpolitik. Als begeisterte Europäerin bin ich stolz auf die europäischen Grünen, die es als erste Partei geschafft haben, neben **barrierefreien Veranstaltungen** im Europaparlament auch eine Gesprächsstunde für Gehörlose einzurichten. (http://www.greens-efa.eu/announcement-consultation-hour-10879.html)

Dieses Momentum würde ich gerne nutzen, um im Speziellen die **Teilhabe am gesellschaftlichen und politischen Leben** zu einem Kernthema zu machen, sodass alle Menschen **gleichberechtigt** an unserem gemeinsamen Europaprojekt, mitwirken und mitentscheiden können. Ich möchte dafür kämpfen, dass sich die Teilhabegerechtigkeit in allen gesellschaftlichen Ressourcen wie Arbeit, Bildung und demokratischer Mitbestimmung durchsetzt und sich langfristig und nachhaltig als ein fundamentales Menschenrecht und eine Grundvoraussetzung in unserer Gesellschaft verankert und sich so die Lage der sozialen Ungleichheit entschärfen kann.

Grüne Freiheit - Inklusionspolitik

Diversity macht Inklusion.

Inklusion und aktive Teilhabe ist nicht nur im Behindertenbereich, sondern auch für **Minderheiten** im Allgemeinen, Menschen mit **Migrationshintergrund** oder Betroffene kultureller Umbrüche und vor allem auch für alleinstehende Elternteile, oder anderweitig benachteiligter Gruppen ein wichtiges Thema. Es sollte keine Rolle spielen, welche Herkunft man hat, welche Nationalität, Hautfarbe, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Religion, oder Behinderung man besitzt. Als „Diversity"-denkende Grüne möchte ich die Wege zu einer echten inklusiven Gesellschaft und einem gemeinsamen Europa bereiten. Ich möchte die Menschen davon überzeugen, welche Vorteile das inklusive bzw. „Diversity"- Denken der Grünen einer **echten Demokratie** bringen kann. Dabei müssen die Grundrechte und Freiheitsrechte ALLER Menschen **substanziell** gestärkt werden. Als grüne Politikerin kämpfe ich für Selbstbestimmung, Emanzipation, Inklusion, Vielfalt, Toleranz und Pluralität, um **allen Menschen in Europ**a ein selbstbestimmtes Leben **in Freiheit und Würde** zu ermöglichen. Ich kämpfe

für Schwulen und Lesben, für Sinti und Roma für Flüchtlinge für viele andere Menschen, die eben ANDERS sind. Ich setze mit den Grünen auf die Veränderung der Einstellung und Haltung der Menschen zueinander, die nur **gemeinsam** eine starke und offene Gesellschaft mit neuer Werteorientierung bilden kann. Die Weiterentwicklung unseres Rechtstaates und unserer sozialen und politischen Gesellschaft kann des Weiteren nur gewährleistet werden, wenn eine vielfältige Demokratie durch Internationale Gerechtigkeit, Solidarität, und Antidiskriminierung gefördert wird. Für diese Förderung möchte ich mich mithilfe des Grundsatzprogrammes der Grünen einsetzen - denn nur mit Freiheit erreichen wir mehr Menschen, und diese ist **GRÜN**.

Menschenrechte

EU Charta der Grundrechte fordert die volle Ausübung von Grundfreiheiten und **Menschenrechten** und gehen einher mit der Bekämpfung von Bildungsarmut, Armut und sozialer Ausgrenzung und der Bekämpfung von **Diskriminierung** aufgrund Rasse oder ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, und Geschlecht. Trotz dieser europäischen Rechtsvorschriften ergab die Ende 2012 veröffentlichte Eurobarometer-Umfrage dass viele Europäer der Meinung sind, dass Diskriminierung noch immer weit verbreitet sei. Ich werde mich als **erste taube europäische Grüne** für Solidarität, Bildung, Zusammenarbeit sowie den Schutz vor Gewalt, Unterdrückung und Diskriminierung und somit für die nachhaltige Entwicklung einsetzen.

Integrationspolitik und Flüchtlingspolitik

Zur Zielsetzung der Grünen sollte auch verstärkt auf die Menschenrechte von **Migranten und Flüchtlingen** eingegangen werden. Europa schottet sich bereits immer mehr ab und noch sterben tausende Menschen an den Grenzen Europas. Ich möchte mich mit euch für eine grüne **menschenwürdige Migrations-, Integrations- und Asylpolitik** in Deutschland und Europa einsetzen. Jeder Mensch, in Europa hat das Recht auf ein menschenwürdiges Leben und den Zugriff auf alle Grundrechte. Dazu muss zunächst die Grundvoraussetzung eines fairen Asylverfahrens und einer **erleichterten Einbürgerung** gesichert werden. Ich plädiere dafür, dass der Flüchtlingen rechtmäßig zustehende Anspruch auf Sicherheit, Gedankenfreiheit, Religionsfreiheit, sowie Schutz vor Folter und auch Zugang zu medizinischer Versorgung, Schulbildung und zum Arbeitsmarkt auch umgesetzt werden muss. Hierbei stehen gerechte **Bildungschancen** und gleiche Rechte am Arbeitsmarkt im Vordergrund. Kinder ohne Papiere sollten z.B. ungehindert Schulen und Kindergärten besuchen können. **Ein starkes Europa ist ein soziales Europa. Ein soziales Europa ist ein starkes Europa.** Dafür setze ich mich ein.

Behindertenpolitik (UNO Behindertenrechtskonvention)

Die UNO Behindertenrechtskonvention wurde von der EU **als erstes internationales Menschenrechtsinstrument** bereits 2010 ratifiziert. Ich möchte mich aktiv dafür einsetzen, dass die Umsetzung, besonders bei der Antidiskriminierung und beim Accessibility Act, die Wünsche der Betroffenen und die ihrer **Repräsentativorganisationen**, wie zum Beispiel dem Europäischen Gehörlosenverband und dem Europäischen **Behindertenforum** berücksichtigen. Ich möchte mich zusammen mit den Grünen engagiert für die Verbesserung des Menschenrechtsschutzes einsetzen und für individuelle Freiheitsrechte im sozialen und kulturellen Bereich und deren ständige Modernisierung plädieren.

W-EP-23

Soziales Europa und Bildungspolitik

Soziales Miteinander heißt vor allem **Akzeptanz**, **Toleranz** und **Respekt** – nur so kann Europa sozial werden. Zur Grundorientierung dieser Sozialpolitik muss vor Allem gegen Armut und soziale Ausgrenzung, vor allem von Migranten, Flüchtlingen und Menschen mit Behinderungen, und für **Chancengleichheit** gekämpft werden. Das wichtigste Mittel hierfür ist für mich Transparenz. Ohne **Transparenz** ist es nicht möglich sich zu beteiligen, zusammen zu arbeiten, zu kooperieren und eine gemeinsame Lösung zu finden. Dieses Europa soll sich außerdem nachhaltig und risikofrei auf alle, auch auf die folgenden Generationen ausbreiten, und neue **Qualifizierungsangebote**, Entwicklungs- und Lernprozesse ankurbeln. Aller Anfang ist jedoch schwer, somit muss man, bevor man in die Zukunft schaut, an den gegenwärtigen Problemen, wie Altersarmut, Massenarbeitslosigkeit, insbesondere bei Jugendlichen, und der sozialen Spaltung, arbeiten. Um ihnen entgegenwirken zu können, müssen die politischen Repräsentation von **Frauen** auf allen Ebenen gestärkt werden, sowie das aktive Zusammenwirken aller BürgerInnen und Bürger Europas durch den Austausch von Informationen, Wissen und Kulturgut, auch durch das stärkere aufeinander Abstimmen von **Bildungssystemen**, ohne den sozialen Aspekt zu verlieren.

Barrierefreiheit und Binnenmarkt

Der Zugang zu allen Bereichen des Lebens, vor allem aber im Bereich Bildung und Beschäftigungspolitik muss auch über die Grenzen eines EU Landes garantiert werden. Leistungen, wie zum Beispiel für **persönliche Assistenz** im **Arbeitsbereich** oder zu **Studienzwecken** sollen im Sinne des **freien Personenverkehrs** im Binnenmarkt kein Hindernis für Menschen mit Behinderungen oder Migrationshintergrund darstellen. Die Barrierefreiheit vor allem im öffentlichen Leben und im Bereich der Übermittlung von Informationen und Ressourcen, im Speziellen auf Webseiten, muss noch weiter harmonisiert und durchgesetzt werden.

Umweltschutz

Umweltschutz bedeutet für mich nicht nur der Schutz der Umwelt und des Klimas, sondern beinhaltet auch die Auswirkungen des Klimas auf das Gesundheitswesen, sowie **gesunde Ernährung** im Allgemeinen. Informationen zu nachhaltigen und biologischen Produkten müssen weiter und detaillierter priorisiert werden. Auch die Aufklärung von Gentechnik und der Kennzeichnungsmangel auf Produktpackungen, der durch eine große Gesetzeslücke verursacht wird, sind von großer Bedeutung. Verbraucherschutz, neben **nachhaltiger Lebensgestaltung** mit einer stabilen **Work-Life-Balance** sind für mich Teil des Umweltschutzes. In Kindergärten, in Schulen, sowie an Arbeitsplätzen und in den Medien müssen diese Themen jederzeit, verständlich und überall präsent sein, um den BürgerInnen und Bürgern mehr Zeit und Raum zu geben, sich mit den Themen, die das **gesunde Leben, die gesunde Ernährung, eine gerechte Tierhaltung** sowie **den Umweltschutz fördern**, auseinanderzusetzen.

Grün – vor Ort – im Bund – und Europaweit

Grüne Politik bedeutet für mich auch die Interessen, von Minderheiten, Bedürftigen, Asylbewerbern und vielen anderen **vor Ort** und **in Europa** zu vertreten. Ob nun in Wuppertal, Berlin oder Athen. In Zeiten der Globalisierung ist es heutzutage umso wichtiger, die Interessen benachteiligter Menschen zu vertreten und diese mithilfe von **Meinungsfreiheit** und **Mitentscheidungsrechten** in unsere Gesellschaft zu **inkludieren**. Wir müssen der Dynamik eines kritisierten schwächelnden Europas entgegentreten und ein **vereintes gemeinsames Europa** schaffen!

W-EP-23

Ob in Deutschland oder in Europa, ich bin als Interessenvertreterin unterwegs.

Als Gehörlose Grüne - Vizepräsidentin des deutschen Gehörlosenbundes (DGB) erreiche ich Millionen von Menschen die in unserer Gesellschaft durch Ihre Behinderung benachteiligt sind und die sich die Teilhabe an unserem politischen und gesellschaftlichen Leben wünschen.

Neben dem Votum der BAG Behindertenpolitik und der LAG Soziales, des KVs Wuppertal unterstützen mich die European Union of the Deaf (EUD), World Federation of Deaf (WFD) und der Deutsche Gehörlosen-Bund meine Kandidatur. Auf meiner Seite www.christine-linnartz.eu finden Sie die Unterstützungsvideos.

Ich würde mich freuen, wie bestimmt auch viele andere, wenn Sie meinen Kampf für ein **grüneres Europa** unterstützen würden.

Inklusion bedeutet gemeinsame Ziele verfolgen wie saubere Energie für alle, Globale Gerechtigkeit, Bürgerrechte, Datenschutz, Soziale Sicherung und verbesserte Tierschutzrichtlinien.

Setzen wir ein Zeichen das die Inklusion mit mir als gehörlose Politikerin bei den Grünen ein erster wichtiger Schritt für ein neues Europa ist.

So dass „TEILHABEN, EINMISCHEN, ZUKUNFT SCHAFFEN 2013“ 2014 Wirklichkeit wird.

Ich würde mich freuen, gemeinsam mit Euch die europäischen Grünen zu einem Vorreiter der Inklusion eines solidarischen und starken Europas zu machen und bitte um Eure Unterstützung.

Grünes *händewedel*

Eure
Christine Linnartz

Zu meiner Person in Kürze:

Christine Linnartz
Taube Gebärdensprachnutzerin, verheiratet, 2 Kinder, 49 Jahre alt

Hauptthemen
Diversity, soziales Europa, , Menschenrechte, Behinderten- und Inklusionspolitik, Integrationspolitik und Asylpolitik

Ausbildung
- Ausbildung zur Chemielaborantin (Lebensmittelchemie)

W-EP-23

- Studium Sozialarbeit (FH Düsseldorf)
- Berufsbegleitende Weiterbildung zum Coach (Deutsche Gesellschaft für Personalführung)
- Studienbegleitende Weiterbildung „Managing Gender und Diversity“

Ehrenamtliches Engagement

- Langjährige Vize-Präsidentin des Deutschen Gehörlosen-Bundes (Schwerpunkte: Arbeitsmarkts- und Beschäftigungspolitik)
- Initiatorin und Gründungsmitglied des Gehörlosenverbands Bergisch Land e. V.
- Initiatorin des „Netzwerk-Management für Gehörlose“ (Barrierefreiheit)

Bei den Grünen

- KV Wuppertal
- Delegierte in der BAG Behindertenpolitik
- LAG Soziales
- AK Barrierefreiheit

Kontakt

chrlinnartz@mac.com
www.christine-linnartz.eu

Christine Linnartz
www.facebook.com/EUdiversity

@chrlinnartz
#EUdiversity